

Altensachen: So. Nr. 576/31
 Es wird gebeten, bei allen Angaben das
 richtige Altensachen anzugeben.

Amtsgericht Wien

Beilage Wien
 Datum: 9. Juli 1941
 Nr. 12. 12. 04

Antrag

auf Annahme von gesetzlichen und gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln zur Hinterlegung
 bei dem Amtsgericht — Hinterlegungsstelle in Wien I., Rlesnergasse 7

Vertraub

<p>1. a) Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Hinterlegers b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Vertreters</p>	<p>a) Jaroslav Graf Goernin-Morsin, Marschendorf, gesperrtes Konto. b) KREDITANSTALT BARBAREREN Wien, I., Schottengasse 6.</p>
<p>2. Betrag</p>	<p>10.074 RM 82 Rpf — in Buchstaben: Zehntausendsiebzigvier ----- -----RM 82 Rpf-----</p>
<p>3. a) Bestimmte Angabe der Tatsachen, welche die Hinterlegung rechtfertigen, insbesondere Bezeichnung der Sache, der Behörde und des Altensachens, wenn die Angelegenheit in der hinterlegt wird, bei einer Behörde anhängig ist b) Bezeichnung der dem Antrag beigefügten Schriftstücke</p>	<p>a) Oberlandesgericht Wien, Abt. 10 Fideikommiss - Senat Beschluss PS I t/38- vom 26.6.1941 RM 8.062.07 und RM 8.012.75 b)</p>
<p>4. Bezeichnung der Personen, die als Empfangsberechtigte für den hinterlegten Betrag in Betracht kommen, nach Namen, Vornamen, Beruf und Wohnung</p>	<p></p>

Wenden

In Ausführung zum Bescheid vom 28/7/41

Herrn Grafen Jaromir Morzin

bescheidm. vgl. 19.7.41

19.7.41

Absch. 1271

FS I 5/38-118

B e s c h l u s s.

Im Graflich Czernin'schen Primogeniturfideikommiss ist der Fideikommissauflösungsschein des Fideikommissenrates des Oberlandesgerichtes Wien vom 31. Mai 1941, FS I 5/38-108, rechtskräftig geworden.

Demnach wird die mit Beschluss des Fideikommiss-Senates des Oberlandesgerichtes Wien vom 25. Oktober 1940, FS I 5/38-62, verfügte Sperre über das bei der Deutschen Bank Filiale Hohenzelbe erliegende Depot "Jaromir Graf Czernin-Morzin, Marschendorf", bestehend aus den dort erliegenden Wertpapieren und einem Kontoguthaben, aufgehoben und hievon die Deutsche Bank, Filiale Hohenzelbe, wegen Löschung der Anmerkung obiger Sperrverfügung verständigt.

Das Amtsgericht - Hinterlegungsstelle Wien erhält zu seiner Zuschrift 86 HL 596/41 vom 24. Juli 1941 auf Antrag des Grafen Jaromir Czernin-Morzin in Marschendorf, vertreten durch Dr. Ernst Egger, RA. in Wien, I., Wollzeile 13, den Auftrag, den in der Masse V GHB 118/41 erliegenden Betrag von RM 2.012.75 in Worten zweitausendzwei 75/100 Reichsmark in Ausgabe zu stellen und an Grafen Jaromir Czernin-Morzin in Marschendorf, zu Händen seines Vertreters Dr. Ernst Egger, RA. in Wien, I., Wollzeile 13, auszufolgen, die Masse zu löschen und hierüber zu berichten.

Der Bericht des Grafen Jaromir Czernin-Morzin, vertreten durch Dr. Ernst Egger, dass die Zahlung der mit Beschluss des früheren Landesgerichtes für ZRS. Wien vom 16. Dezember 1931, F 1/29-60, vorgeschriebenen Kosten des bestellt gewesenen Kurators Dr. Johann per S 1.030.50 ausssergerichtlich durch Graf Jaromir Czernin-Morzin erfolgen wird, dient zur Kenntnis.

Gleichzeitig wird Graf Jaromir Czernin-Morzin zu Händen seines Vertreters Dr. Ernst Egger verständigt, dass die Bezahlung der Kosten von 1.329.23 RM an Notar Dr. Oskar Grossnigg in Wien, VIII., Josefstädterstrasse 30, aus dem bereits am 29. April 1941 eingelangten Betrage von RM 2.012.75 durch den Gerichtskostenbeamten unter einem veranlaßt wird.

Oberlandesgericht Wien, Abt. 10,
Fideikommiss-Senat, am 26. Juli 1941.

Dr. Plank

Für die Richtigkeit der Ausfertigung der Mutter
der Geschäftsabteilung: unleserl. Unterschrift.

Abschrift!

FS I 5/38-117

Gräfllich Czernin'sches Primogeniturfideikommiss.

B e s c h l u s s.

Auf Grund des rechtskräftigen Fideikommissauflösungs-
scheinnes des Fideikommiss-Senates des Oberlandesgerichtes Wien
vom 31.Mai 1941, GS. FS I 5/38-108, wird der Herr Fideikommiss-
und Posteritats-Kurator Hofrat Dr.Hans Sperl, Universitäts-
professor in Wien, 19., Wshenthofgasse 11, seines Amtes als
Fideikommiss- und Posteritatskurator im Gräfllich Czernin'schen
Primogeniturfideikommiss enthoben.

Oberlandesgericht Wien, Abt.10,
Fideikommiss-Senat,
am 26.Juli 1941.

Dr.Plank

Für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Deiler der Geschäftsabteilung:
unleserl. Unterschrift.

Reichskanzlei

3

Betrifft:

Auskunft des Generalstabes vom Kommandeur von Heft

"Das Obdiktur" mit der Graf Exerimentalen

Vormühling in Minn.

— nach 1940 —

1939 > 16860 B

30496 A

16933 B

30722 A

~~16978 A~~

1940

17413 B

2140 A

1941

4980 A

Nr 3156 B

6724 A

10465 A

15238 B

15283 B

15979 B

~~16083 B~~

(562)

vergl. Brief Nr. 16978 f. i. Aus. Bld. 16.

Drumpf B

G 1